

Die Magie der Fantasie

Ein Traum, ein Mädchen, ein Laptop und ein Inu-Daiyokai~

[Sesshomaru x OC]

Von Mitsuki-chan

Kapitel 17: Nonsens im Teepartygarten

Nekoko - Katze

Kapitel 17 Nonsens im Teepartygarten

"[Was ist der Unterschied, zwischen einer Katze und einem Bienenstock?]" Diese Frage erscheint dir so bescheuert, das dir ungefähr zehn Millionen Antworten einfallen, die richtig oder falsch sein könnten. Je nachdem wie man es sieht... Die Zeit vergeht. Gleichzeitig schnell und langsam. ~

[.....]

Nach fünf Minuten erscheint eine Sanduhr auf dem Tisch.

[Tick, tack] schreibt ein neu auftaucher Zettel dir.

Weder Du noch Rin habt eine zündende Idee. Der Sand beginnt immer schneller zu fließen... Der gesamte Inhalt ist beinahe am Boden angekommen... er fließt und fließt.

[3...
2...
1...]

Der Schnee fällt noch vereinzelt, genau wie deine Gedanken gerade.

"Weil... weil... oh Mann ich weiß es nicht!!! Vielleicht weil beide 'schnurren' können?! Die Katze und der Bienenstock?" sagst du verzweifelt... weil du echt absolut keine Ahnung hast...

[Hm... deine Antwort ist--- *nicht richtig*... aber auch *nicht ganz falsch*--- die eigentliche Frage, die hinter dieser Frage versteckt war, lautet:]

[*Könnten wir damit leben, wenn eine Frage keine Antwort hat? Oder auch, wenn eine Antwort keine Frage hat? Scheinbar nicht, denn jede Antwort führt zu neuen Fragen und jede Beteuerung, es gäbe gar keine Antwort, steigert nur die Bemühungen anderer, eine zu finden oder finden zu wollen.*

Danke~ für Ihre Aufmerksamkeit.

Und nun kommen: Die Belohnungen.]

Der Zettel löst sich langsam mit einem ploppen auf und verschwindet. Du wirst das Gefühl nicht los, irgendwie von deiner Fantasie gelinkt worden zu sein. Jetzt fehlte dir echt nur noch ein T-Shirt mit der Aufschrift [Linked by my own fantasy ©]...

Ein Geräusch ertönt. Die Stühle kippen nach hinten und aus der großen Torte kommen drei riesige Würfel geschossen, die einmal eine 2, einmal eine 5 und einmal eine 3 zeigen.

Die Würfel gehen auf--- und heraus treten drei Frauen... ~

·
·
·

Der Tag wandte sich langsam seinem Ende zu. Sesshomaru war in Gedanken. Solche Verhandlungen waren immer anstrengend, aber seitdem der alte Neko no Taisho verstorben war und seinem Sohn die Herrscherkrone des Ostens zugesprochen wurde, war alles noch heikler.

Sein Sohn war wesentlich unberechenbarer und hitzköpfiger, als die alte Katze es je gewesen war. Er war wie jeder erstgeborene Daiyokai auf seine Stellung vorbereitet worden, aber da er noch relativ neu war, testete er seine Grenzen aus. Sein siedender Charakter, dem etliche Maß an Selbstbeherrschung fehlten, machte es nicht besser.

Und doch... die alten Regeln die herrschten, waren einzuhalten. Ob es einem passte oder nicht, sonst wurde man von den anderen drei Lords zur Rechenschaft gezogen. *Was in deinem Reich geschieht, das hast du auch zu lösen- so lautete die oberste Spitze des Regelkonstrukts...*

Zusammenkunft alle fünfzig Jahre, bei besonderen Vorkommnissen öfter.

Wenn es rein nach Sesshomaru gegangen wäre, dann hätte er den Lord des Ostens vorhin, einen Kopf kürzer gemacht...

Wäre er ein Mensch, hätte er für diese Dreistigkeit- zweifellos- seinen Kopf verloren. Sesshomaru war ein Gefangener zwischen Tradition und dem, was er gerne tun würde...

Sicher, er konnte wegen seines verletzten Stolzes, in den Osten einfallen.

Dort gab es noch mehr von denen, denen er gerne den Gar ausmachen würde. Er gab sich einen Moment diesen Gedanken hin.

Aber sie wurden schon bald trübe... und zu einfach.

Wenn er im Osten war, konnte er hier nur notdürftig Truppen zurücklassen um sein Schloss und den Westen zu schützen. Das war undenkbar... aber die Vorstellung einfach das zu tun, was er wollte und auf nichts anderes achten zu müssen, war durchaus verlockend.

Für eine Sekunde!

Er schalt sich nun selbst. Nun, er war kein niederer Dämon der nur seinen Gelüsten nachgehen konnte. Er war ein Herrscher und hatte Verantwortungen und Pflichten. Diese hatte er bestmöglich zu erfüllen. Und sich weniger als das zu wünschen das war: *Undenkbar und seiner nicht würdig!*

Sesshomaru dachte an den weiteren Tagesverlauf und an das Gespräch mit Jaken.

Das Geschenk. Jaken hatte einen guten Vorschlag gemacht, dass musste man ihm lassen. Sesshomaru war mit seinem Diener ausnahmsweise einer Meinung. Morgen würden sie das Geschenk in traditionellem Rahmen überreichen und dann würde es weiter gehen! Diese eine Nacht würde noch vergehen müssen, dann würden die Ereignisse sich weiter drehen. Und dann hätte er hoffentlich bald wieder seine wohl verdiente Ruhe!~

.
. .
.

Als die drei Frauen den Würfeln entsteigen und du ihre Silhouetten endlich ganz erkennen kannst, weißt du endlich um wen es sich handelt.

*Nekoko (OC)
Houko Kuwashima
und Kagome.*

Warum gerade diese drei, das wusstest du nicht. Es war eventuell den Würfeln

zuzuschreiben. Sicher ist: Du freust dich darüber. Alle drei sehen natürlich erstmal verdattert drein, da sie *von dort wo sie waren*, auf einmal *hier her* gekommen sind. Kagome hat eine Schüssel Ramen in der Hand und sagt mit noch vollem Mund "Wasccch-zumm?" bevor sie diese runter schluckt.

Nekoko schaut sich nur um und hat eine Tüte voll mit -vorwiegend schwarzen- Buchstaben in der Hand, die stark an Russisch Brot erinnern.

Houko hat eine Tasse Tee in der Hand, weil sie sich offenbar von einem ereignisreichen Arbeitstag erholen wollte und DAS Skript!

Weil "Mitsuki" ein Fan von Houko Kuwashima ist, entwickelt sich ein kurzer Dialog zwischen beiden.

[Mitsuki: Houko... kann ich ein AUTOGRAMM haben?! <3 <3 <3 und... du weißt, was noch... oder? ^-^

*Houko: Ja... (hat das Skript dieses Kapitels gelesen, weil das gute Seiyu immer so machen und bereitet ihre "Jeanne-Stimme" vor) ~ *Hust* "Im Namen des Herren, fange ich die Ausgeburten der Finsternis und mache sie unschädlich" (Houko ist im japanischen die Seiyu von Sango und von "Jeanne", aus Jeanne die Kamikaze Diebin).*

*Mitsuki: Kawaii!! <^^> Ich danke dir <3 <3 <3 Das wollte ich so gerne mal im Original hören. *Glücklich ist*]*

Damit ist die kurze Zwischensequenz auch schon wieder beendet. ~

Eure Blicke fallen auf die Anderen. Das außergewöhnlichste dürfte das Katzenyokaimädchen mit flauschigen Ohren sein. Diese Ohren könnten durchaus Inuyashas Ohren Konkurrenz machen...

Sie sind klein, rosig und für jeden Ohrenfetischist ein feuchter Traum! Wenn man sie anfassen würde, würden sie sicher weich wie Perwoll sein und mächtig gut fluffen.

Die weichen Lauscher bewegen sich hin und her um die eigene Achse und klären die Geräusche rasch, die hier aktuell sind. Pinkes Haar fließt wie ein Wasserfall die Schultern des Mädchens herunter und endet voll, erst kurz über dem Boden. Ganz so wie es im alten Mittelalter unter adeligen Damen Brauch zu sein scheint.

Die Augen Nekokos sind in einem satten, hellen nussbraun gehalten. Sie ist generell zierlich und süß und hat doch etwas von selbstsüchtiger Katze im Blick, als man sie anschaut.

"Nekoko" sagst du wissend. "Nur um die Formalitäten zu wahren... *was ist dein Job?*"

Sie fängt an zu sprechen.

"Ach... Im Großen und Ganzen "Nonsens". Du weißt schon... ich bin z.B. in der deutschen Version des Animes-Inuyasha dafür zuständig, die Endungen zu fressen, die

keiner haben will. (Nach den Meinungen der deutschen Supervisors). Wie z.B. das "ru" aus Sesshomaru. Jedesmal wenn es im deutschen Anime gesagt wird, muss ich die Endung auffressen. Oder ich zünde eine Kerze an für -generell- falsch ausgesprochene Namen wie z.B.

Narake,

Lee,

Kiara,

Jaken,

Miroku... um nur einige zu nennen

oder

ich wache über die anderen falsch ausgesprochenen Wörter und muss die Buchstaben im Skript austauschen. Das ist manchmal eine ganz schöne Laufarbeit und meistens viel zu tun. Dafür ist es mir möglich viel zu reisen. Je nachdem wo die Szene spielt, in der ich gerade arbeite. Aber auch andere Aufträge kann ich ab und an annehmen... das heißt... wenn die Zeit es erlaubt."

"Ich verstehe. Das ist wohl ziemlich viel Arbeit, oder?"

"Na... es bessert sich allmählich. Man kann es lieben oder hassen. Man reist auf jeden Fall immer viel."

Du stimmst ihr mit einem Lächeln zu. Dann läufst du weiter zu Kagome. Sie schaut nicht gerade begeistert aus, was du durchaus verstehen kannst. Rin lächelt sie aber an.

Kagome ist älter geworden... das sieht man an ihren Augen und ihrem Gesichtsausdruck. Aber ihr Äußeres hat sich ansonsten nicht verändert... Sie müsste ungefähr zehn Jahre älter sein als sie aussieht, aber sie ist es nicht... auch das scheint wohl ein Produkt deiner Fantasie zu sein, die ihre Finger hier im Spiel hatte.

Es war nicht alles so... wie geplant, oder wie es sein müsste...-

Kagome hat natürlich keinen Bogen dabei. Es scheint als wäre sie zu Hause in der Neuzeit gewesen... Ihre Augen wissen jedoch genau, in welcher Zeit sie sich hier befindet. Sie kennt sich hier aus, wie ein alter Hase. Du weißt sie spürt die mächtigen Auren der Herrscher, denn sie schaut immer wieder kaum merklich von rechts nach links. Rin zieht sie alsbald zur Seite und erklärt ihr, wo sie sich genau befindet...

"-Ich bin ohne den Brunnen, durch die Zeit gereist? Das ist verrückt..."

"Nun, nicht wesentlich verrückter, als mit einem Brunnen durch die Zeit zu reisen."

sagt Houko.

Wirklich beruhigt scheint die Miko nicht zu sein, unter dem Schutz des Daiyokai zu stehen mit dem sie nie wirklich grün geworden war, bisher. Aber das half alles nichts. Fakt war, sie hatte keine Waffe. Heute würde sie sowieso nirgendwo mehr ankommen können, wenn sie ging. Denn das Schloss lag weitab von allem. Also musste sie sich schnell mit dieser Situation hier arrangieren. Auch Houko ist eher skeptisch zumute, wie man an ihrem Gesicht erkennen kann, als sie das weitere Skript liest...

.
. .
. .

Es ist Abendessenszeit und Rin beginnt mit dir, im Garten Tee und Essen zu servieren. Eigentlich Stoff für waschechten Skandal am Hofe das die Prinzessin selbst ihr Essen holte. Und selbst für dich als Gast ist es nur sehr eingeschränkt erlaubt. Egal ob mit oder ohne Konferenz als Hindernis im Rücken.

Die meisten Diener sind zur Zeit jedoch in der Küchen oder bedienen die Daiyokai und so habt ihr mehr gewonnene Freiheiten für den Moment, da euch niemand erwischt!

Diese neuen Gegebenheiten wollt ihr sowieso erstmal vor neugierigen Augen so gut es geht verbergen...

Und so bewegt ihr zwei euch so leise wie ihr könnt, von hier nach da.

Allgemeines Gerede würde sicher noch früh genug entstehen. Und jetzt war es an der Zeit erstmal alles zu überdenken.

Umso erleichterter seid ihr als Sakura den Garten betritt und euch mit Rat zur Seite steht.

Sie ist sensibel und spürt, dass nicht nur äußerlich etwas mit diesem Garten geschehen ist. Sobald sie auf einem Stuhl sitzt, hört aller Schnee auf zu fallen und die Nacht wird völlig klar.

Ein Sakurabaum wächst hinter ihrem Stuhl aus der Erde und fängt an zu blühen. Eure Stimmen die den Moment mit mehreren *ohs* und *ahs* perfekt beschreiben kommen wie von selbst aus euch heraus.

Sakura lässt vorsichtig eine einzelne Blüte auf den Tisch wandern als der Wind ein wenig weht. Dann löst sie entstandene Aufregung mit einem warmen Lachen einfach auf und ihr fangt an zu erzählen...

Innerhalb des Gartens seid ihr nicht die Leisesten da er ein Gebiet ist, wo ihr euch während der Konferenz aufhalten dürft.

Dies wird von mehreren Geschöpfen wahrgenommen. Ein kurzes "hatschi" ist von Sakura wie eine Art Warnung zu hören, als jemand anderes langsam, den Garten betritt. ~